

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 1920 Mai 24: In Enns: „Die unterirdischen Mühlen,“ Schauspiel von Lemoyne (Dr. Strigl).
Sept. 20: In Urfahr: Eröffnungsfeier nach der Rückkehr ins Heim.
Dez. 22: Erste Bischofsakademie nach der Heimkehr: Aus Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium „Paulus“.
- 1921 Febr. 6: „Garcia Moreno“, Trauerspiel nach dem Französischen des P. Tricard von P. Arens. Zum 100. Geburtstag dieses katholischen Staatsmannes (Schobesberger).
Dez. 20: Dantefeier zum 600. Todestag des Dichterstürsten, zugleich zum Namensfeste des Hochwürdigsten Herrn Bischofes Johannes Maria.
- 1922 Jänner 21: Grillparzerfeier zum 50. Todestag des Dichters.
Febr. 12: „Omar“, Weihnachtsspiel von P. Waibel S. J. (Dr. Eibelhuber).
April 30: Festakademie der beiden Marianischen Kongregationen anläßlich ihres 25jährigen Bestandes im Kollegium Petrinum.
Mai 4: Feier zum Empfang Sr. Exzellenz des Hochwürdigsten Herrn Apostolischen Nuntius Mons. Francesco Marchetti-Selvaggiani, Titular-Erzbischofs von Seleucia

Körper- und Gesundheitspflege.

Turnen ist für alle Klassen verpflichtend. Befreiung wird nur nach dem Urteil des Haus- und Schularztes gewährt. Der Prozentsatz der gänzlich Befreiten schwankte vor dem Weltkrieg zwischen 6 und 21%, seitdem zwischen 1 und 3%. In manchen Schuljahren wurden zwei kleine Klassen gemeinsam unterrichtet. Der Turnsaal mit Ankleideraum und Gerätekammer liegt in der Nähe des Ausganges zu den drei geräumigen Spielplätzen, die daher für den Unterricht im Freien bequem benützlich sind. Hier werden auch die Jugendspiele geübt und während der Erholungszeit des Seminars, die womöglich im Freien zugebracht wird, eifrig gepflegt. Die Zahl der Spieler deckt sich mit der der Turner. Im Winter dienen die Spielplätze dem Eisschießen, das als volkstümlicher Wintersport mit Vorliebe betrieben wird, während sich auf dem Teich des Hauses die Schlittschuhläufer umhertummeln. Außer dem Fuß- und Wannenbad im Souterrain der Anstalt steht am Waldrand des Pöstlingberges eine eigene Schwimmschule mit drei Becken von verschiedener Tiefe zur Verfügung. Sie wird von ungefähr Mitte Mai bis zum Schuljahres-schluß von fast allen Zöglingen täglich benützt. Eine große Zahl lernt bereits seit dem ersten Schuljahr unter Anleitung des Schwimmmeisters Herrn Friseurs Erhard Kortan schwimmen. Im Schuljahr vor dem Weltkrieg war der Prozentsatz der schwimmkundigen Schüler bereits auf 81% gestiegen. Während der sechsjährigen Verbannung war der Schwimmunterricht unterbrochen; daher zählte man nach der Rückkehr nur 16% Schwimmer. Schon im Sommer 1921 hob sich die Zahl wieder auf 64% und heuer dürfte die Höhe vor dem Kriege nahezu erreicht werden. Seit April 1902 gehen die Schüler in den längeren Unterrichtspausen, 10 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags, in den Hof, wenn es die Witterung zuläßt. Spaziergänge werden regelmäßig Dienstag und Donnerstag nachmittags, Ausflüge an Ferialtagen, die keine kirchlichen Feiertage sind, unternommen. Der größte davon ist der Maiausflug, der die einzelnen Klassen mit ihren Vorständen auf einen ganzen Tag in weitere